



ENTSORGUNG

Eigenbetrieb des Landkreises Oder-Spree

Karl-Marx-Straße 11/12
15517 Fürstenwalde
☎ 03361 7743-0
☎ 03361 7743-50
post@kwu-entsorgung.de
V.i.S.d.P.: Sölve Drawe (Werkleiterin)

PRESSEMITTEILUNG 03/2017

Fürstenwalde, 30. Juni 2017

KWU-Entsorgung startete Meinungsumfrage zum Wertstoffhof in Erkner

Wünschen sich die Kunden mehr Sicherheit, Service und Komfort?

Vom 27. Juni bis zum 18. August 2017 läuft eine Kundenbefragung zum Thema Sicherheit, Service und Komfort auf der Abfallkleinmengenannahme (kurz AKA) in Erkner. Das Umfrageformular ist auf der Internetseite www.kwu-entsorgung.de unter dem Menüpunkt **Meinung** zu finden. Unter allen Einsendungen verlost das Kommunale Wirtschaftsunternehmen Entsorgung 25 attraktive Preise.

Die hohen Kundenzahlen und die großen Abfallmengen lassen sich auf der AKA Erkner ohne Sicherheitseinbußen nicht mehr bewältigen. Das KWU-Entsorgung sucht nach einer Lösung für dieses Problem und möchte mit der Kundenbefragung die Bürgerinnen und Bürger, die im Einzugsgebiet der AKA Erkner wohnen, beteiligen. Neben dem Sicherheitsfaktor ist für das KWU-Entsorgung von Interesse, wie die Kunden die Erreichbarkeit und Lage der AKA, das Entsorgungsangebot, die Öffnungs- und Wartezeiten, die Abfertigung und Annahme, die Übersichtlichkeit der Anlage, die Beschilderung der Container, die Ordnung und Sauberkeit, das Informationsangebot sowie die Präsenz des Personals vor Ort bewerten.

Unter den insgesamt vier Abfallkleinmengenannahmen im Landkreis Oder-Spree gehört die AKA Erkner an der Julius-Rütgers-Straße 22 zu den dienstälteren. Auf diesem vor 17 Jahren eröffneten Wertstoffhof kam erstmals das Wechselbehältersystem zum Einsatz. Aufgrund des stetig zunehmenden Besucherandrangs ist die Sicherheit beim Austausch der Container an Ort und Stelle sowohl für die Fahrer der Hakenliftfahrzeuge als auch für die Kunden nicht mehr gewährleistet. Daher wird die AKA Erkner ab sofort bei jedem Containerwechsel kurzzeitig geschlossen. Auch zu diesem Punkt können die Bürgerinnen und Bürger in der Umfrage ihre Meinung sagen.

Problematisch ist, dass die AKA Erkner nur eine Fläche von etwa 2.500 m² hat und mit einer sehr hohen Anliefermenge fertig werden muss. Bei den kostenpflichtigen Anlieferungen liegt die AKA Erkner zahlenmäßig gleich hinter der AKA „Alte Ziegelei“ in Alt-Golm, welche jedoch über eine Fläche von fast 6.500 m² verfügt. Und selbst bei dieser Fläche stößt die AKA „Alte Ziegelei“ an die Grenzen der Aufnahmekapazität. Gab es im letzten Jahr auf der AKA „Alte Ziegelei“ 32.903 kostenpflichtige Anlieferungen, so kam es auf der AKA Erkner zu 25.101 kostenpflichtigen Abgaben von Abfällen.

Weitere Informationen zur Kundenbefragung gibt es unter:

<http://www.kwu-entsorgung.de/meinung/>